REDAKTION WELZHEIM
TELEFON 07182 93693 -20
FAX 07182 93693 -30
E-MAIL welzheim@zvw.de
ONLINE www.welzheimer-zeitung.de

Welzheim

B 1
Nummer 112 – WEZ1
Dienstag, 16. Mai 2017

Hinweis des Tages

Erlebnisfreizeit des CVJM

Im Sommer 2017 wird es vom 13. bis 23. August auf der CVJM-Erlebnisfreizeit mit Kleinbussen zuerst nach Slowenien und anschließend weiter nach Italien gehen. Die ersten Tage der Freizeit werden in Slowenien sowohl sehr aktiv als auch entspannt auf dem Campingplatz gestaltet. Bald schon gilt es, beim Ziplining über slowenische Täler zu schweben und beim Canyoning das Flusstal zu erkunden. Nach vier abwechslungsreichen Tagen in Slowenien geht die Reise weiter nach Italien. Dort wird auf dem Campingplatz viel Zeit sein, um am Strand die Sonne zu genießen. Ein Ausflug nach Venedig wird die Möglichkeit bieten, Souvenirs zu kaufen und in die venezianische Kultur einzutauchen. Neben dem vielfältigen Programm gibt es Zeit, um gemeinsam zu singen und ins Gespräch zu kommen, in die Bibel zu blicken und Gott besser kennenzulernen. Anmeldungen liegen in Welzheim im Dietrich-Bonhoeffer Haus aus. Außerdem findet man die Anmeldung auch als Download auf www.cvjm-welzheim.de. Dort gibt es auch Bilder aus den vergangenen Jahren. Für kinderreiche oder sozial schwache Familien kann ein Zuschuss aus dem Landesjugendplan beantragt werden.

Der Energie auf der Spur

Spartipps für Energiekids: Experten erläutern Zweitklässlern der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule, wo der Strom herkommt

Von unserem Redaktionsmitglied Christian Siekmann

Im Heizraum der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule lernen, sehen und hören Schülerinnen und Schüler, wie die Gasheizung funktioniert. Bilder: Büttner

Welzheim.
Es gibt einen Kreidedienst, einen Kehrdienst und weitere kleine Gruppen, die sich abwechselnd um Sauberkeit und Nachschub in den Klassenzimmern der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule kümmern. Geht es nach Barbara Ludwig, wird es bald auch einen Energiedienst geben. Zwei Vertreter der Energieagentur Rems-Murr stellten an insgesamt zwei Tagen vor, wo die Wärme in der Heizung herkommt und wie auch Kinder Energie sparen können.

Energie ist ein abstrakter Begriff, vor allem auch für Schüler einer zweiten Klasse. Energie ist in Deutschland irgendwie einfach da. Der Laptop in der Schule wird an die Steckdose angeschlossen, der Fernseher zu Hause ebenfalls. Wenn der Balken auf dem Smartphone nach Energie lechzt, dann wird schnell das Ladegerät angeschlossen. Wenn es dunkel wird, wird der Lichtschalter gedrückt. Wenn es kalt ist, wird die Heizung angeschmissen. Doch wo kommt diese Energie her? Und was kostet das eigentlich? Wer muss das bezahlen, und kann ich dafür sorgen, Geld zu sparen und die Umwelt zu schonen? Ja! Barbara Ludwig und Karl Heinz Windisch von der Energieagentur zeigten Tricks und versuchten, dem Nachwuchs spielerisch einzuschärfen, wie er mit einfachen Mitteln Energie sparen kann.

Es brummt im Keller, Unbefugten ist der Zutritt verboten! Doch heute wird eine Ausnahme gemacht. Die Kinder der 2 b der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule steigen am Montagmorgen hinab in den Maschinenraum ihrer Schule. „Kopf einziehen“, ruft Hausmeister Ronny Müller und immer tiefer geht es ins Energieherz, dort, wo zwei Maschinen unter anderem warmes Wasser durch die Arterien pumpen und damit die Heizungen erwärmen, damit es im Klassenzimmer nicht zu kalt wird. Ronny Müller legt den Hebel um und die große Heizung heult auf. Im Heizraum wird es laut. Müller führt kurz Regie beim „Fliegenden Klassenzimmer“. Denn die Energie, die hier erzeugt wird, klingt wie eine Turbine. „Wir heben ab“, ruft Ronny Müller und einige Kinder jubeln, als die Maschine immer lauter wird. Hier kommt also die Energie her, lernen sie. Ronny Müller und die beiden Energieexperten schildern und zeigen, wie das Welzheimer Schulzentrum mit Energie versorgt wird. Dafür sind unter anderem die beiden Maschinen zuständig. Mit Öl und Gas sorgen sie für Licht, Strom und warmes Wasser. So wird Energie für den Nachwuchs konkret. Windisch vergleicht das mit einem Gasgrill, den viele Kinder kennen.

Hausmeister Ronny Müller erklärt die Heizung.

Durch gelbe Leitungen erreicht das Gas die Heizungen, erläutern die drei Erwachsenen. Das Gas wird verbrannt. Wärme entsteht und die Leitungen verteilen die Wärme im Gebäude. Das Schulzentrum wird von verschiedenen Heizungen versorgt, unter anderem von einer zentralen Hackschnitzelheizung, weiß der Hausmeister. Die läuft vor allem im Winter. Warum? Na, weil es dann draußen kälter ist, wissen die Kinder. Wird viel Energie benötigt, laufen alle Heizungen, die sind „ein Team“, erklärt Hausmeister-Lehrer Ronny Müller, in dem man sich gegenseitig hilft. Warum sind die Leitungen so dick? Na, weil sonst Wärme verlorengeht, also sind die Leitungen gedämmt. Und so langsam dämmert's den Kindern, wie ihre Klassenzimmer und die Flure geheizt werden. Für die Energie muss die Stadt zahlen. Was hat das mit dem Klima zu tun, fragt eine Schülerin? Das erklären Ludwig und Windisch den Kindern im Klassenzimmer.

Unter anderem Kohle und Gas sorgen für Licht und Wärme. Doch beide sind endlich, erklärt Barbara Ludwig. Verbrauchen die Menschen viel Energie, dann sind Kohle und Öl bald alle. Also muss gespart werden, denn statt mit Öl zu heizen, könne man wichtigere Dinge aus Öl herstellen, berichtet Karl Heinz Windisch. Und da ist ja auch noch das Kohlenstoffdioxid, erklärt Barbara Ludwig. Wenn die Eltern mit dem Auto fahren, entstehen auch noch Abgase. Auch die Schornsteine der Kraftwerke pusten sie aus. Gründe genug, um etwas Energie zu sparen, lernen die Kinder, weil sie Geld kostet und ihre Erzeugung mit Kohle und Öl auch die Umwelt belastet. Sie gehen auf die Hackschnitzelanlage ein. Holz kann nachwachsen, das sei ein Vorteil. Aber man dürfe eben nur so viel mit Holz heizen, wie Bäume nachwachsen.

Kein Dauerlüften, sondern kurz und heftig

Nun werden wieder die Tipps aufgeführt, mit einfachen Mitteln Energie zu sparen. Die Kinder spielen, probieren an Stationen aus, wie viel Energie in einem Klassenzimmer verbraucht wird. Sie lernen, das Licht auszumachen, wenn der Raum leer oder es draußen hell genug ist. Dauerlüften ist auch doof. Lieber einmal kurz und heftig. Den Müll zu trennen sei auch wichtig. So könnten beispielsweise aus Altpapier neue Klassenhefte gemacht werden. Auch werden die Kinder auf die heimlichen Energieverbraucher aufmerksam gemacht und auf die Tücken des Standby-Betriebs. Wer Hände wäscht, muss nicht literweise Wasser durch den Hahn jagen. Die Heizung muss nicht auf der höchsten Stufe laufen. Es hilft ja auch, einen Pullover anzuziehen.

Die Schüler stellen Fragen und basteln sich am Ende ein kleines Windrad, das die zentralen Spartipps enthält („Umweltfreundlich entscheiden – Müll vermeiden“). Sie messen Temperaturen und haben ein Strommessgerät dabei, damit Energie etwas anschaulicher wird. Ein Schüler will wissen, wie denn das Handy geladen wird. Verschwendet man denn Energie, wenn er sein Handy oft lade? Barbara Ludwig frohlockt ob dieser Frage. Da hat sich jemand Gedanken gemacht, freut sie sich. Na, sagt sie, wenn man als Zweitklässler kein Smartphone hat, dann wird auch keine Energie verbraucht. Nutzt man es selten, wird wenig Strom verbraucht. Doch müsse der Junge jeden Tag den Akku laden, dann werde eben viel Energie verbraucht. Das koste Geld und eben Ressourcen, wenn nicht gerade die Sonne über Fotovoltaik-Technik Energie liefert. Sie rät den Kindern, das Ladekabel nur so lange ans Handy anzuschließen, bis der Akku wieder voll ist. Das spare Geld und Energie.

Nach insgesamt vier Stunden können sich die Schüler Energiekids nennen. Sie wissen nun grob, wo die Energie herkommt und welche Zusammenhänge es hier gibt. So können die Kinder bald Energie sparen – nicht nur in der Schule.

Spar-Gedichte

- Viele Kinder sind bereits sensibilisiert durch ihre Eltern, sagen die **Energieexperten**. Andere sind noch nicht so weit. Darum gibt es ihr Angebot.
- Karl Heinz Windisch singt noch ein Lied mit den Kindern. „Und wir sparen Energie wie noch nie.“ Die Kinder singen mit, lieber zu Fuß zum Freund gehen als mit Auto oder Bus, kurz duschen reicht aus. „Gehen wir morgens aus dem Haus, schalten wir die Lampen aus!“ Vesper soll in die Box und nicht in Folie eingepackt werden. Und so singen die Kinder. Sie wollen vielleicht sogar noch **ein paar Strophen dichten**. Das kann dann ja auch der Energiedienst übernehmen.

Kompakt

Jahrgang 1948/49 wandert nach Pfahlbronn

Welzheim (gh).
Der Welzheimer Jahrgang 1948/49 trifft sich am kommenden Mittwoch, 17. Mai, um 16 Uhr am Parkplatz beim Minigolfplatz zu einer Wanderung nach Pfahlbronn. Nichtwanderer sind ab 18 Uhr ebenfalls zum gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Rössle in Pfahlbronn willkommen.

Männerchor probt, Gemischter Chor Frauen

Welzheim.
Der Männerchor des Liederkranzes probt am Donnerstag, 18. Mai, um 19.30 Uhr im Klassenzimmer im Gymnasium. Die Frauenstimmen des Gemischten Chores proben bereits um 19 Uhr im Musiksaal des Limes-Gymnasiums.

Abgabe Kuchenspenden für Naturparkmarkt

Welzheim.
Die Welzheimer Landfrauen bitten, die Kuchenspenden für den Naturparkmarkt am Sonntag, 21. Mai, ab 10.30 Uhr beim Landfrauenstand, der sich am Kirchplatz vor dem Ärztehaus befindet, abzugeben.

Jahrgang 1939/40 trifft sich am Mittwoch

Welzheim.
Die Mitglieder des Jahrgangs 1939/40 treffen sich am kommenden Mittwoch, 17. Mai, um 18 Uhr im Schützenhaus zu einem gemütlichen Beisammensein.

In Kürze

Welzheim.
Am Mittwoch, 17. Mai, treffen sich die Schulkameradinnen/den des **Geburtsjahrgangs 1946/47** zu einem gemütlichen Zusammensein im Gasthof Lamm. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Frauennachmittag der Awo

Welzheim.
Der Frauennachmittag der Awo Welzheim findet am Donnerstag, 18. Mai, um 14.30 Uhr im Gemeinschaftsheim, Murrhardter Straße. 15 in den Räumen der Awo statt. Zu Kaffee und Kuchen sind nicht nur Awo-Mitglieder eingeladen, willkommen sind auch Gäste, um an einem geselligen Nachmittag teilzunehmen. Damit für möglichst viele gehbehinderte oder auch ältere Mitbürger/innen die Möglichkeit zur Teilnahme an dem Nachmittag besteht, ist vorgesehen, den Dienst des kostenlosen „Bürgerbusses“ in Anspruch zu nehmen. Teilnehmer, die mit dem Bus abgeholt werden möchten, sollten sich jeweils am betreffenden Mittwoch - vormittags - telefonisch melden und einen Abholtermin vereinbaren. Am Ende des Frauennachmittags steht der Bürgerbus zur Heimfahrt wieder zur Verfügung. Kontakt: Renate Kuhn, Telefon 0 71 82/93 50 96.

Bereits zum vierten Mal dabei

Studenten aus Moskau zu Besuch

Welzheim (stü).
Am Dienstag geht es schon wieder zurück. Fünf Studentinnen und ihre Deutschlehrerin Oksana Sorokina waren eine Woche lang zu Gast in der Stadt Welzheim und pflegten den Austausch mit dem Limes-Gymnasium. Die Deutschlehrerin war bereits zum vierten Mal in Welzheim. Sie war das erste Mal noch als Studentin der Uni Moskau dabei, heute begleitet sie die Studentinnen. So vergeht die Zeit.

Das Programm der Besuchswoche war wieder prall gefüllt. Nach der Begrüßung durch die Gasteltern und Schüler des Limes-Gymnasiums gab es gleich zu Beginn der Woche viele Informationen rund um das deutsche Schulsystem von Schulleiter Frithjof Stephan. Infos über die Kommune Welzheim und die Region wurden beim Empfang der Stadt im Rathaus geliefert. Nach Stadtführung und Gang durchs Museum meinte die Leiterin der Gruppe: „Die Führung im Museum war sehr interessant. Man konnte sich das Leben der Menschen richtig vorstellen.“

Nach dem Besuch des Vormittagsunterrichts im Rahmen einer Hospitation machten die jungen Russinen Ausflüge nach Schwäbisch Hall, Stuttgart und Heidelberg. Das Wochenende verbrachten die Besucherinnen in ihren Gastfamilien. Der große Abschiedsabend mit gemeinsamem Essen mit Schülern und Gastfamilien fand am Montagabend statt.

Vor dem Heidelberger Schloss (von links) stehen Daria Zakidkina, Kseniia Kuznetsova, Oksana Sorokina, Iana Tsykalo, Nadezda Kashenkova, Kseniia Kuznetsova und Ekaterina Serikova. Bild: Privat